Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KT/26. Kreistag**

Protokoll
26. Sitzung des Kreistages mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil am Montag, 20.05.2019 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:15 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführer: Gabriele Huber

Anwesend sind:

Brilmayer, Walter	abwesend ab 17:15 Uhr	Proske, Ulrich	
Föstl, Magdalena		Rauscher, Doris	
Frick, Roland	abwesend ab 18:10 Uhr	Vogt, Thomas	
Hilger, Franziska		Finauer, Franz	
Jorga, Rolf		Maurer, Ludwig	
Lechner, Martin		Ossenstetter, Simon	
Lenz, Andreas, Dr.	abwesend ab 18:00 Uhr	Reitsberger, Georg	
Linhart, Susanne		Ried, Toni	
Matjanovski, Marina		Seidelmann, Wilfried, Dr.	
Mayr, Piet		Weindl, Max	anwesend ab 15:10 Uhr
Müller, Alexander		Ackstaller, Ilke	
Niebler, Angelika, Prof. Dr.		Goldner, Philipp	anwesend ab 15:05 Uhr
		Greithanner, Franz	
Ockel, Udo		Gruber, Waltraud	abwesend ab 17:25 Uhr
Pfluger, Renate		Kirchlechner, Melanie	
Riedl, Johann		Mayer, Benedikt	
Schmidt, Arnold		Obermayr, Angelika	
Schwaiger, Johann	abwesend ab 17:00 Uhr	Oellerer, Reinhard	
Stewens, Christa		Peters, Uwe	
Vodermair, Manfred		Eckert, Christian	
Wagner, Martin		Weigl-Mühlfeld, Johanna	
Wieser, Bernhard		Kalnin, Vincent	
Will, Renate		Adlberger, Nikolaus	
Zetzl, Bettina		Theurich, Hagen	
Zistl, Josef			
Bittner, Ursula			
Böhm, Ernst, Dr.			
Glaser, Renate, Dr.			
Hingerl, Albert			
Kroll, Thomas			
Lenz, Günter			
Platzer, Elisabeth			
Poschenrieder, Bianka			

Abwesend sind:

Huber, Thomas	entschuldigt
Scheller, Tobias	entschuldigt
Schwäbl, Josef	entschuldigt
Garhammer, Franz-Xaver	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Ö Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

TOP 2 Ö Bürgerinnen und Bürger fragen

TOP 3 Ö Personalia und Ehrungen

TOP 4 Ö Geschäftsgang des Kreistages Ebersberg; Besetzung der Ausschüsse und der Aufsichtsräte nach Veränderungen in der Fraktion der Grünen und der Ausschussgemeinschaft
Vorlage: 2019/3408/1

TOP 5 Ö Besetzung des Jugendhilfeausschusses - Jugendhilfe erfahrene Person
Vorlage: 2018/3295/1

TOP 6 Ö Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Änderung bezüglich des Caritas-Verbands e.V.
Vorlage: 2019/3396/1

TOP 7 Ö Haushalt 2018; Zusammenfassung aus den Berichten der Fachausschüsse über das Jahresergebnis 2018
Vorlage: 2018/3340

TOP 8 Ö Haushalt 2018; Über- und außerplanmäßigen Genehmigungen von Teilbudgets der Fachausschüsse
Vorlage: 2018/3334/1

TOP 9 Ö Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH - Personalwohnbau an der Pfarrer-Guggetzer-Straße
Vorlage: 2019/3424/1

TOP 10 Ö Bekanntgabe von Eilentscheidungen

TOP 11 Ö Informationen und Bekanntgaben

TOP 11.1 Ö Mitgliedschaft im Begleitausschuss 'Partnerschaft für Demokratie'

TOP 11.2 Ö Anregung der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung; Vorstellung einer Abteilung des Landratsamtes

TOP 12 Ö Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

TOP 13 Ö Anfrage schriftlich_SPD-Kreistagsfraktion zu Landkreis mit Courage; Aussagen von KR Franz-Xaver Garhammer von der Bayernpartei

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung

Der Landrat verliest die Namen der entschuldigten Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Gegen die Niederschrift der vorausgehenden 25. Sitzung des Kreistages am 18.03.2019 gibt es keinen Einwand.

Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen

keine

TOP 3	Personalia und Ehrungen

Der Landrat gratuliert den KRinnen Angelika Obermayer und Bianka Poschenrieder sowie dem KR Alexander Müller zu ihren runden bzw. halbrunden Geburtstagen und überreicht jeweils ein kleines Präsent.

TOP 4	Geschäftsgang des Kreistages Ebersberg; Besetzung der Ausschüsse und der Aufsichtsräte nach Veränderungen in der Fraktion der Grünen und der Ausschussgemeinschaft

Sitzungsvorlage 2019/3408/1

Vorberatung: Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 3 ö

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

Die Pattsituation im Aufsichtsrat Kreisklinik zwischen den Fraktionen CSU-FDP, Bündnis 90/Die Grünen sowie der AG ödp-BP-Parteilose muss durch ein Losverfahren aufgelöst werden.

Er bittet die Freien Wähler, vertreten durch KR Franz Finauer, die drei Lose in neutrale Umschläge zu verpacken und KRin Elisabeth Platzer als neutrale Person von der SPD-Kreistagsfraktion zwei Lose aus einem Korb zu ziehen.

Der Landrat öffnet die verschlossenen Briefkuvere und verliest die gelosten Namen der Fraktionen:

- Ein Sitz für die Fraktion CSU-FDP im Aufsichtsrat der Kreisklinik
- Ein Sitz für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Aufsichtsrat der Kreisklinik

Die zwei zu vergebenen Ausschusssitze im Aufsichtsrat der Kreisklinik gehen an die Kreistagsfraktionen Bündnis 90/Die Grünen und die CSU-FDP-Fraktion.

KR Martin Wagner bittet um eine kurze Unterbrechung der Sitzung, um in der Fraktion beraten zu können, wen sie als Mitglied bzw. Ersatzmitglied entsenden.

Der Landrat entspricht dieser Bitte und unterbricht die Sitzung von 15:24 Uhr bis 15:30 Uhr.

Nachdem alle Mitglieder wieder im Raum sind, verkündet KR Martin Wagner, dass KRin Renate Will, die bisher als Ersatzmitglied für Christa Stewens bereits im Aufsichtsrat vertreten war, jetzt als Mitglied und Bettina Zetzl als Ersatzmitglied benannt werden. Als Ersatzmitglied für KRin Christa Stewens werde KR Martin Lechner benannt.

Herr Neugebauer passt den Beschlussvorschlag entsprechend an und der Landrat stellt ihn zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Es wird festgestellt, dass**

   a. **mit dem Ausscheiden von KR Vincent Kalnin aus der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diese mit 9 Stimmen im Kreistag vertreten ist,**

   b. **mit dem Eintritt von KR Vincent Kalnin und dem Ausscheiden der KRe Nikolaus Adlberger, Franz-Xaver Garhammer und Hagen Theurich aus der Ausschussgemeinschaft (AG) diese mit 3 Stimmen im Kreistag vertreten ist,**

   c. **sich dadurch das Stärkeverhältnis in den Ausschüssen des Kreistages nicht ändert,**

   d. **es im Aufsichtsrat der Kreisklinik dadurch für zwei Sitze zu einer Pattsituation zwischen den Fraktionen CSU-FDP und Bündnis90/Die Grünen sowie der Ausschussgemeinschaft ödp-BP-Parteilose kommt, die durch Losentscheid aufgelöst werden muss,**

   e. **im Aufsichtsrat der Energieagentur die SPD künftig mit zwei Sitzen vertreten ist und die AG ihren Sitz verliert.**

2. **Die Sitze der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden wie folgt neu besetzt:**

Kreis- und Strategieausschuss:

	bisher	**nun**
Stellvertretung von KRin Gruber	**Vincent Kalnin**	**Ilke Ackstaller**
Dritte Stellvertretung von KR Oellerer	**Vincent Kalnin**	**Ilke Ackstaller**

Rechnungsprüfungs-Ausschuss:

	bisher	**nun**
Mitglied	**Vincent Kalnin**	**Benedikt Mayer**
Stellvertretung	**Benedikt Mayer**	**Philipp Goldner**

JHA-Ausschuss:

	bisher	nun
zweite Stellvertretung	Vincent Kalnin	Melanie Kirchlechner

SFB-Ausschuss:

	bisher	nun
Mitglied	Vincent Kalnin	Uwe Peters

LSV-Ausschuss:

	bisher	nun
Vierte Stellvertretung von KR Greithanner	Waltraud Gruber	Angelika Obermayr
zweite Stellvertretung von KRin Kirchlechner	Waltraud Gruber	Angelika Obermayr

Verbandsrat Sparkasse

	bisher	nun
Stellvertreter	Vincent Kalnin	Reinhard Oellerer

AG Politik und Verwaltung:

	bisher	nun
Stellvertretung	Vincent Kalnin	Benedikt Mayer

3. Die Sitze der Ausschussgemeinschaft ödp-BP-Parteilose werden wie folgt neu besetzt:

Kreis- und Strategieausschuss:

	bisher	nun
Weitere Stellvertretung	Klaus Adlberger	Nicht mehr besetzt

LSV-Ausschuss:

	bisher	nun
Stellvertretung	Hagen Theurich	Vincent Kalnin
weitere Stellvertretung	Franz-X. Garhammer	Nicht mehr besetzt

SFB-Ausschuss:

	bisher	nun
Mitglied	Franz-X. Garhammer	Vincent Kalnin
Weitere Stellvertretung	Klaus Adlberger	Nicht mehr besetzt

ULV-Ausschuss:

	bisher	nun
Mitglied	Hagen Theurich	Vincent Kalnin
Stellvertretung	Klaus Adlberger	Christian Eckert
Weitere Stellvertretung	Franz-X. Garhammer	Nicht mehr besetzt

Regionalbeirat:

	bisher	nun
Stellvertretung	Klaus Adlberger	Vincent Kalnin

AG Politik und Verwaltung:

	bisher	nun
Mitglied	Hagen Theurich	Christian Eckert

4. Der Losentscheid für zwei Sitze zwischen den Fraktionen CSU-FDP und Bündnis90/Die Grünen sowie der Ausschussgemeinschaft ödp-BP-Parteilose brachte folgendes Ergebnis:

Aufsichtsrat Kreisklinik:

	bisher	nun
Mitglied	**Ilke Ackstaller**	**Ilke Ackstaller (Grüne)**
Ersatzmitglied	**Philipp Goldner**	**Philipp Goldner (Grüne)**
Mitglied	**Johanna W.-Mühlfeld**	**Renate Will (CSU-FDP)**
Ersatzmitglied	**Franz Garhammer**	**Bettina Zetzl (CSU-FDP)**
Ersatzmitglied für Christa Stewens	**Renate Will**	**Martin Lechner (CSU-FDP)**

5. Der zweite Sitz für die Fraktion der SPD im Aufsichtsrat der Energieagentur wird wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat Energieagentur:

	bisher	nun
Mitglied	**Klaus Adlberger**	**Ulrich Proske**
Ersatzmitglied	**Johann W.-Mühlfeld**	**Thomas Vogt**

einstimmig angenommen

TOP 5 Besetzung des Jugendhilfeausschusses - Jugendhilfe erfahrene Person

Sitzungsvorlage 2018/3295/1
Vorberatung: Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 04 ö
Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Herr Ibrahim Al-Kass wird als in der Jugendhilfe erfahrene Person mit sofortiger Wirkung als Nachfolger von Herrn Michael Krumpholz als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

einstimmig angenommen

TOP 6	Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Änderung bezüglich des Caritas-Verbands e.V.

Sitzungsvorlage 2019/3396/1

Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 05 ö
Sachvortragende(r):	Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von KR Vincent Kalnin erklärt der Landrat, Frau Althammer-Radan sei im Führungsteam der Caritas und KRin Ursula Bittner fügt ergänzend hinzu, vor allem in der Drogenberatung.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Frau Gabriele Althammer-Radan wird mit sofortiger Wirkung als Nachfolgerin von Herrn Andreas Bohnert als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für die Träger der freien Jugendhilfe in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

einstimmig angenommen

TOP 7	Haushalt 2018; Zusammenfassung aus den Berichten der Fachausschüsse über das Jahresergebnis 2018

Sitzungsvorlage 2018/3340

Vorberatung	ULV-Ausschuss am 19.03.2019, TOP 3 Ö LSV-Ausschuss am 27.03.2019, TOP 3 Ö Jugendhilfeausschuss am 04.04.2019, TOP 5 Ö SFB-Ausschuss am 10.04.2019 TOP 4 Ö Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019 TOP 6 Ö
Sachvortragende(r):	Simone Riedl, stellvertretende SG-Leiterin 14, Finanzen und Beteiligungen

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein, den Frau Riedl mit einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) näher erläutert.

KRin Bianka Poschenrieder regt bei Folie ‚Entwicklung Bewirtschaftungskosten' an, künftig die Planzahlen aus der Kurve der Bewirtschaftungskosten herauszunehmen und nur mehr das Ist darzustellen.

KR Thomas Vogt fügt ergänzend hinzu, die dargestellte Kurve sei verwirrend, da die Bewirtschaftungskosten stetig steigen, aber die Kurve nach unten gehe.

Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1 erwidert, dass damit die generelle Systematik des Plan-/Ist-Vergleichs verlassen werde. Die Verwaltung könne dies tun, allerdings sei es aufwändiger und nehme dem Gremium diesen Vergleich.

KRin Bianka Poschenrieder wiederholt ihre Bitte, beim Abschlussbericht die Planzahlen in der Grafik herauszulassen. Dies entspräche dann auch der Überschrift: ‚Entwicklung'. Der Plan-/Ist-Vergleich werde ja in der Tabelle dargelegt.

KR Benedikt Mayer erkundigt sich, wie hoch bei den Schlüsselzuweisungen die Differenz zwischen dem Ansatz und dem Ist sei.

Frau Keller werde nachsehen und die Antwort noch in der Sitzung geben.

Zum Gesamtresümee des Haushalts 2018 erklärt Frau Riedl, dass sich die liquiden Mittel nach einem kontinuierlichen Rückgang ab dem Jahr 2010 und dem Tiefstand im Jahr 2015 in Höhe von 5 Mio. € bis 2017 auf einen Stand von fast 29 Mio. € erholt haben. Im Jahr 2018 reduzieren sich allerdings die liquiden Mittel des Landkreises wieder deutlich auf 12,9 Mio. € (Stand zum 31.12.2018), wobei von diesen rund die Hälfte der kommunalen Abfallwirtschaft –dem Gebührenzahler– gehören.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, erkundigt sich der Landrat nach Gegenstimmen zum Beschlussvorschlag im nächsten Jahr in dieser Form erneut zu berichten, dem keine folgen.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Die Zusammenfassung aus den Berichten der Fachausschüsse über das Jahresergebnis 2018 wird zur Kenntnis genommen.**

2. **Im nächsten Jahr wird in dieser Form über das Jahresergebnis 2019 berichtet.**

einstimmig angenommen

TOP 8	Haushalt 2018; Über- und außerplanmäßigen Genehmigungen von Teilbudgets der Fachausschüsse

Sitzungsvorlage 2018/3334/1

Vorberatung	ULV-Ausschuss am 19.03.2019, TOP 3 ö LSV-Ausschuss am 27.03.2019, TOP 3 ö Jugendhilfeausschuss am 04.04.2019, TOP 5 ö SFB-Ausschuss am 10.04.2019, TOP 4 ö Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019, TOP 7 ö
Sachvortragende(r):	Simone Riedl, stellvertretende SG-Leiterin 14, Finanzen und Beteiligungen

Frau Riedl erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll).

Auf Nachfrage von KRin Bianka Poschenrieder zu den Abschreibungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter erklärt Frau Riedl, dass diese im Bereich der Schulen aufgetreten seien, weil sich die Wertgrenzen geändert hätten.

Auf Nachfrage von KR Dr. Wilfried Seidelmann erläutert Frau Keller, dass der Kreistag beschlossen habe, von den baulichen Investitionen der Kreisklinik 80 % als Eigenanteil des Landkreises zu übernehmen und 20 % gewähre der Landkreis der Klinik als Darlehen. Beim Ergebnis sei es etwas anders: Die Klinik schreibe seit einigen Jahren Defizite und nach der Satzung sei der Landkreis verpflichtet, nach fünf Jahren die Defizite auszugleichen. Das werde 2020 erstmals der Fall sein. Der Kreistag muss im Jahr 2020 im Ergebnis der Klinik 1,8 Mio. € ausgleichen, was nächstes Jahr über die Kreisumlage finanziert werden müsse.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 420 (Bauamt) in Höhe von 268.014 € wird genehmigt.**

2. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 943 (Gebäude - Haupthaus) in Höhe von 447.188 € wird genehmigt**.

3. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 941-0002 Dienst-KFZ (PKW mit alternativen Antrieb) in Höhe von 245.998 € wird genehmigt.**

4. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 956-0016 Gymnasium Grafing Teilsanierung Bauteil 1 in Höhe von 216.021 € wird genehmigt.**

5. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Kultur, Gastschüler) in Höhe von 643.131 € wird genehmigt.**

6. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 220 (Sozialamt – örtlicher Träger) in Höhe von 275.565 € wird genehmigt.**

7. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 835 (Realschule Vaterstetten, ZV, Umlagenanteil LK) in Höhe von 550.449 € wird genehmigt.**

8. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 021 (Gemeinkostentopf) in Höhe von 248.235 € wird genehmigt.**

9. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 041-ZF-009 Zwischenfinanzierung KK gGmbH/BA 9 in Höhe von 2.671.622 € wird genehmigt.**

einstimmig angenommen

Nach Beschlussfassung gibt Frau Keller die Antwort zur Nachfrage von KR Benedikt Mayer bei TOP 7 ö:

Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2018 wurden mit 18,9 Mio. € geplant. Das Ist betrug 18,643 Mio. €.

TOP 9	Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH - Personalwohnbau an der Pfarrer-Guggetzer-Straße

Sitzungsvorlage 2019/3424/1 1/KK/Wohnbau

Der Landrat und Frau Keller erläutern den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

KR Albert Hingerl merkt an, dass der Punkt 1 des Beschlussvorschlages um den Vorbehalt, dass die Stadt Ebersberg dem zustimme, ergänzt werden müsse. Er erkundigt sich, ob es auch denkbar wäre, statt der 21 Wohnungen auch weniger zu bauen, denn die Stadt Ebersberg wolle sicher keinen Präzedenzfall schaffen zur Stellplatzproblematik.

KRin Johanna Weigl-Mühlfeld erkundigt sich, wie das Wohnkonzept, z.B. in Bezug auf Autoteiler aussehe. Für so kleine Wohnungen sehe sie einen Keller als dringend erforderlich an, um Räume zum Abstellen und zum Waschen/Trocknen zu haben.

Der Landrat erklärt, dass es bereits Ideen mit Fahrgemeinschaften oder Carsharing gebe. Allerdings dürfte es rechtlich schwierig werden, den Mietern dies aufzuerlegen. Vorher müsse aber die Stellplatzfrage mit der Stadt geklärt werden, um hier eine klare Lösung zu haben, ohne einen Präzedenzfall zu schaffen.

Frau Keller erklärt, die WBE gKU baue nur satzungsgemäß im Rahmen der Mietobergrenze. Die Größe der Wohnung sei für die m²-Mietkosten ausschlaggebend. Die Möglichkeiten, zu den Funktionsräumen, werden sich im Rahmen der Ausschreibung zeigen. Die WBE gKU werde sich mit Unternehmern zusammensetzen und verhandeln. Sollte das Bauprojekt nicht Satzungskonform sein, werde die WBE gKU den Auftrag zurückgeben.

KRin Dr. Renate Glaser verweist auf die vom Kreistag verabschiedete Leitlinie ‚Bau', die bei diesem Projekt miteinfließen müsse; denn die Ökologie solle, trotz günstig bauen, auch mitberücksichtigt werden.

KR und Bürgermeister der Stadt Ebersberg Walter Brilmayer merkt an, dass es nicht zuträglich sei, wenn im Kreistag bereits jetzt schon Einzelheiten thematisiert werden. Er bittet um Verständnis, denn das Thema ‚Stellplätze' sei im Stadtrat ein sensibles Thema. Zur Aussage, die Stadt würde sagen, die Mieter dürften keine Autos haben, erklärt er, dass stehe im Märchenbuch.

KR Toni Ried teilt mit, dass er dankbar für die Ergänzung im Beschlussvorschlag sei. Denn ohne den Zusatz der vorbehaltlichen Zustimmung durch die Stadt, hätte er heute nicht zustimmen können. Er befürworte ein Zusammenkommen von Vertretern der Stadt Ebersberg und des Landkreises um Weiteres zu besprechen, aber er verweise dringend auch auf die Planungshoheit der Gemeinde.

KR Ulrich Proske macht auf einen Fehler im Beschlussvorschlag aufmerksam (647 m² statt 447 m²) der umgehend verbessert wird.

KRin Marina Matjanovski appelliert, auf die Qualität des Lärmschutzes in den Wohnungen zu achten, da das Personal der Klinik zum Großteil in Nachtschichten arbeite.

KRin und Bürgermeisterin der Stadt Grafing Angelika Obermayr erläutert die Erfahrungen mit der WBE gKU und des bereits umgesetzten Wohnprojektes in der ‚Kapellenstraße 6': Die kleinen Wohnungen seien qualitativ, aber auch günstig und die Akustik sei gemäß den neuesten Bauvorschriften in Ordnung. Wenn Nebenräume miteingeplant würden, dann koste es auch mehr.

KR Roland Frick erklärt, dass er ein strikter Gegner von Wohnungsbau ohne Keller sei, denn Familien bräuchten Platz. Er schlage vor, auf die Beschlüsse der Stadt Ebersberg zu warten und dann weiter zu beraten.

Der Landrat stellt den entsprechend des Diskussionsverlaufs angepassten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

1. **Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Ebersberg wird mit der Umsetzung der Errichtung von Personalwohnbauten für die Kreisklinik Ebersberg gGmbH auf dem Grundstück des Landkreises Fl-Nrn. 840 Gemarkung Ebersberg das gemeinsame Kommunalunternehmen Wohnbaugesellschaft Ebersberg beauftragt.**

2. § 1 Abs. 1 des Pachtvertrages vom 05.11.2001 (Anlage 4 zum Protokoll) zwischen dem Landkreis Ebersberg und der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH wird insofern geändert, als das Grundstück Fl-Nr. 840 (647 qm) herausgenommen wird.

einstimmig angenommen

TOP 10 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 11 Informationen und Bekanntgaben

TOP 11.1 Mitgliedschaft im Begleitausschuss 'Partnerschaft für Demokratie'

Der Landrat teilt mit, dass der Kreisjugendring die Kreisräte zur Mitgliedschaft im Begleitausschuss der ‚Partnerschaft für Demokratie' eingeladen habe, eine(n) VertreterIn und zwei ErsatzvertreterInnen zu benennen. Dies sei dringend, da übermorgen bereits hierzu die erste Einladung erfolge.

KR Martin Wagner schlägt KR Alexander Müller, als ehemaligen Vorsitzenden des KJR, vor.

KR Dr. Wilfried Seidelmann erklärt, dass er sich ebenfalls zur Verfügung stellen möchte.

KRin Waltraud Gruber merkt an, dass heute nicht über den Vertreter und die Stellvertreter beschlossen werden könne, da der Punkt nicht geladen wurde. Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt KR Uwe Peters vor.

KR Albert Hingerl erklärt, dass die SPD-Kreistagsfraktion ebenfalls Interesse habe, ein Mitglied zu benennen, allerdings müsse es noch personifiziert werden.

Anfrage von KRin Doris Rauscher, ob überhaupt politische Gruppen vertreten sein sollen, da sie von Seiten des Kreisjugendrings gehört habe, dass dies vom Zuschussgeber her nicht möglich sei.

Der Landrat verliest daraufhin das Einladungsschreiben von Frau Höfer vom Kreisjugendring und den darin geäußerten Wunsch, einen Vertreter und zwei Stellvertreter aus der Mitte des Kreistages zu benennen. Die Verwaltung werde sich mit dem Kreisjugendring austauschen und die Anfrage von KRin Doris Rauscher klären. Aufgrund mehrerer parteiübergreifender Vorschläge müsse die Benennung formal zuerst im Kreis- und Strategieausschuss beraten werden.

TOP 11.2	Anregung der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung; Vorstellung einer Abteilung des Landratsamtes

Sachvortragende(r): Dr.med. Hermann Büchner, Abteilungsleiter 5, Gesundheit (Gesundheitsamt)

Dr. Büchner stellt seine Abteilung

- Sachgebiet 51: Infektionskrankheiten, Hygiene
- Sachgebiet 52: Medizinische Gutachten, Schulgesundheitspflege
- Sachgebiet 53: Betreuungsstelle, Schwangerenberatung, Suchtberatung

anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll) vor.

Er beantwortet Fragen und das Gremium bedankt sich für den interessanten Vortrag mit einem Applaus.

TOP 12	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

keine

TOP 13	Anfrage schriftlich_SPD-Kreistagsfraktion zu Landkreis mit Courage; Aussagen von KR Franz-Xaver Garhammer von der Bayernpartei

KR und Antragssteller Albert Hingerl erläutert die schriftliche Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion und weist darauf hin, dass er im SFB-Ausschuss im April nicht dabei war, als KR Franz-Xaver Garhammer rassistische und islamfeindliche Aussagen während des Tagesordnungspunktes ‚Landkreis mit Courage', gemacht habe. Er möchte mit dieser Anfrage erreichen, dass sich das Gremium damit beschäftige und darüber rede, wie damit umgegangen werde: ob der Kreistag ein Statement abgeben solle oder, ob so etwas überhaupt zugelassen werden dürfe. Ihn interessiere auch, welche Möglichkeiten der Landrat sehe bzw. das Gremium.

Der Landrat erklärt, dass er im SFB-Ausschuss als Sitzungsleiter anwesend war. Er persönlich habe von den Aussagen wenig mitbekommen, da KR Franz-Xaver Garhammer sehr leise vorgetragen habe. Er habe nur bruchstückartig einzelne Worte mitbekommen.

Er habe daraufhin mit ihm telefoniert und KR Franz-Xaver Garhammer habe sich bei ihm entschuldigt; eine Entschuldigung vor dem Gremium habe er nicht angekündigt. Rechtlich könne er den Kreisrat nicht zum Rücktritt auffordern. Weiter erklärt der Landrat, dass er die Aussagen inhaltlich, soweit er es vernommen und aus der Presse entnommen habe, kritisiere und sich davon distanziere. Man könne sich darüber austauschen. In Parlamenten sei es ein übliches Verhalten, dass manchmal Mitglieder den Sitzungssaal verlassen, um damit eine Haltung zu zeigen. Er habe aber auch Rückmeldungen erhalten, dass ein demokratisch gewähltes Gremium, diese Einzelmeinung zum Anlass für eine Diskussion hätte nehmen können. Er betont, dass er sich in aller Form von den Aussagen von KR Franz-Xaver Garhammer distanziere.

Der Landrat ermöglicht den Fraktionen ein Statement abzugeben.

KR Martin Wagner erklärt, dass sich die CSU-FDP-Kreistagsfraktion von den Aussagen distanziere. Die Aussagen waren moralisch verwerflich. Das Instrument der Rüge habe der Kreistag nicht, somit könne hier nur das Missfallen ausgedrückt werden.

KRin Doris Rauscher erklärt, dass es wichtig sei, Position zu beziehen. Im Parlament gebe es das Instrument der Erteilung einer Rüge, welches der Kreistag nicht habe, aber der Kreistag solle sein Missfallen zum Ausdruck bringen. Dann solle sich KR Garhammer überlegen, ob er in diesem demokratisch gewählten Gremium noch seinen Platz habe.

KR Dr. Wilfried Seidelmann, der in der SFB-Sitzung im April anwesend war erklärt, dass die Äußerungen äußerst rassistisch, volksverhetzend, antidemokratisch und deplatziert waren. Ein Landkreis, der für Freiheit, Vielfältigkeit, Religionsfreiheit und politische Freiheit stehe, müsse hier ein Signal setzen: Der Kreistag verurteile das und könne so etwas nicht hinnehmen.

KR Benedikt Mayer berichtet von seinem Engagement für geflüchtete Familien und dass er eigentlich befangen sei. Er sehe hier das Problem, dass es keine Einzelmeinung, sondern die Spitze des Eisberges sei und dass ein Teil der Bevölkerung des Landkreises so denke und spreche. Daher sei es unerlässlich, sich als Kreistag klar gegen Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung zu positionieren. Er schlage daher vor, einen gemeinsamen Text über die Fraktionssprecher zu Fremdenfeindlichkeit und deren Definition zu formulieren. Diese gemeinsame Erklärung solle dann hier gemeinsam eingebracht werden. Dies sehe er als das Vernünftigste an, wie der Kreistag das kanalisieren könne.

Der Landrat bedankt sich für den konkreten Vorschlag. Im nächsten Sitzungslauf werde entsprechend vorberaten und abgestimmt.

KR Christian Eckert erläutert, dass die Bayernpartei KR Franz-Xaver Garhammer aufgrund der Aussagen angeschrieben habe, sein Mandat niederzulegen. Daraufhin sei er umgehend aus der Partei ausgetreten. Er schlage vor, eine gemeinsame schriftliche Erklärung an KR Garhammer zu schicken, dass dem Kreistag eine Zusammenarbeit mit ihm nicht mehr angenehm sei und er sich das überlegen und entsprechend entscheiden solle.

KRin und Fraktionsvorsitzende der Ausschussgemeinschaft (AG) Johanna Weigl-Mühlfeld erklärt, dass sich die AG mehrere Wochen damit in Diskussionen beschäftigt habe, was zum Ausschluss von KR Franz-Xaver Garhammer aus der AG geführt habe. Sie geht auf den Redebeitrag von KR Benedikt Mayer ein und erklärt, dass man nicht unterschätzen solle, was draußen für ein Potenzial da sei. Es gebe Menschen, die Angst haben, vor diesem Unbekannten, das sei „draußen höher als hier drin“. Die Politik müsse aufpassen, dass sie die Realität draußen noch sehe. Im Kreistag wurde die Flüchtlingskrise 2015/2016 so gut gemeistert, daher war sie überrascht, dass es wieder hochkomme, obwohl die Flüchtlingsströme abnehmen. Ihm den Kreistagssitz zu entziehen, sei für sie rechtlich nicht möglich. Sie stimme KR Albert Hingerl zu, sich mit der Angelegenheit auseinanderzusetzen. Daher habe die Ausschussgemeinschaft ihre Position dargelegt und die Konsequenzen daraus gezogen.

KRin Marina Matjanovski erklärt, dass sie in diesem Ausschuss als Mitglied zugegen war und den Raum ebenfalls verlassen habe. Sie habe anschließend den Kollegen gewarnt und ihm gesagt, dass sie von ihm menschlich enttäuscht sei. Sie betont, dass es „draußen“ solche Töne gebe. Die Politik dürfe sich nicht gegen diese Töne abkapseln; sie müsse sensibel sein und die Menschen auffangen und gegen diese Töne fraktionsübergreifend arbeiten.

KR Martin Lechner erklärt, dass sein Problem sei, dass er nicht wisse, was KR Franz-Xaver Garhammer gesagt habe. Für ihn wäre das schon wichtig. Er könne sich dem anschließen, dem Kreisrat mitzuteilen und damit klarzustellen, dass die Mehrheit des Kreistages eine andere Meinung habe und nicht gutheiße, was er gesagt habe. In ganz Europa gebe es einen gewissen Anteil in der Bevölkerung, die fremdenfeindlich eingestellt seien. Er bedauert, dass

KR Franz-Xaver Garhammer heute nicht anwesend ist und er somit die Positionierung des Kreistages persönlich nicht mitbekomme. Ob das ein Brief bewirke, könne er nicht beurteilen. Wenn, dann müssen alle Kreisräte unterscheiben.

KRin Renate Will begrüßt den Vorschlag, als Kreistag eine Resolution mit den Fraktionssprechern aufzusetzen und sich von den Aussagen zu distanzieren und sich dagegen zu wehren, mit solchen Worten im Ausschuss angesprochen zu werden. Sie könne die Worte gar nicht in den Mund nehmen, da diese so menschenverachtend und rassistisch waren.

Der Landrat erklärt, der Vorschlag von KR Benedikt Mayer werde in der nächsten Vorbesprechung der Fraktionsvertreter umgesetzt, indem sie sich auf einen gemeinsamen Text verständigen, ihn unterzeichnen und dann erneut im Kreistag behandeln.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landkreis Ebersberg

Kreistag am 20.05.2019, TOP 7 ö

Haushalt 2018; Zusammenfassung aus den Berichten der Fachausschüsse über das Jahresergebnis 2018

Die Vorberatungen

ULV-Ausschuss	**19.03.2019, TOP 3**
LSV-Ausschuss	**27.03.2019, TOP 3**
Jugendhilfeausschuss	**04.04.2019, TOP 5**
SFB-Ausschuss	**10.04.2019, TOP 4**
Kreis- und Strategieausschuss	**06.05.2019 TOP 6**

Jährlich wird diese Form der Zusammenfassung praktiziert, um den Kreistag über das Jahresergebnis zu informieren.

Der Jahresabschluss liegt bereits bei der örtlichen Revision zur Prüfung (Beschluss KSA am 06.05.2019).

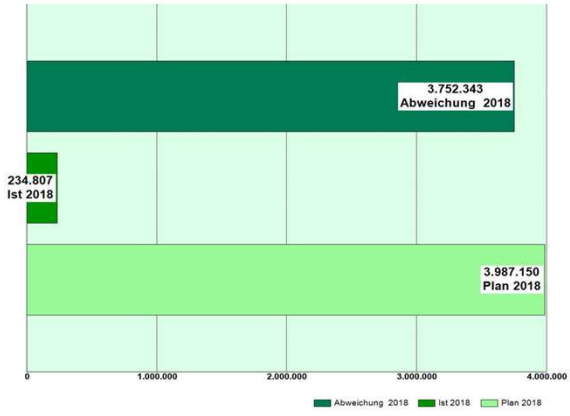
Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Die Teilhaushalte – ULV-Ausschuss
Ausschuss für Umwelt, Landkreisentwicklung, Infrastruktur

Beraten im ULV am 19.03.2019, TOP 3
Kreis- und Strategieausschuss am 05.06.2019 TOP 8

Investitionen



Von den geplanten fast 4 Mio. € wurden nur 234.807 € bzw. 6 % ausgeschöpft.

<u>Gründe</u>:
Eine Reihe von Straßenbaumaßnahmen konnten aufgrund des fehlenden Grunderwerbs nicht realisiert werden.

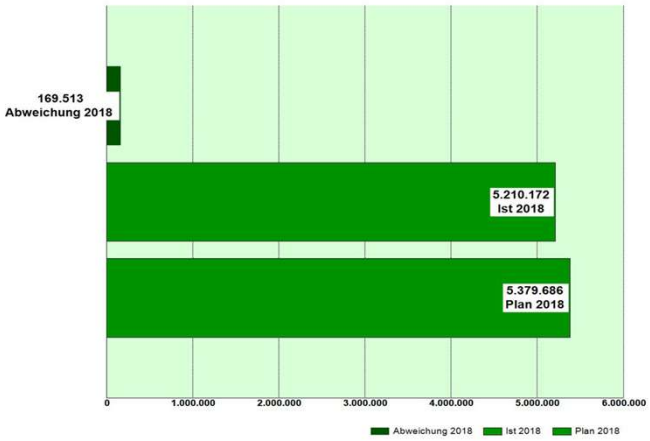
Es wurden insgesamt 1.185.253 € an Investitionszuschüssen vereinnahmt, wovon 1.070.000 € aus den vom Freistaat Bayern gewährten Mitteln der Investitionspauschale stammen.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Kreistag 20.05.2019

Ergebnis 2018



Der ULV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 5.379.686 € um 169.513 € unterschritten, das sind 3,2 %. Das Ergebnis war wie in den vergangenen zwei Jahren sehr treffsicher.

Landkreis Ebersberg

Ausblick auf die künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2017 zu vorl. Ist 2018	Veränderung vorl. Ist 2018 zu Plan 2019
2015	2016	2017	2018	2019		
4.247.038	4.545.631	4.843.676	5.210.172	5.914.170	366.497	703.998

Der Planansatz 2019 wurde mit 703.998 € über dem Ergebnis des Haushaltsjahres 2018 veranschlagt und spiegelt damit den steigenden Trend des Teilbudgets in den letzten Jahren wider.

Das Ergebnis des ULV-Ausschusses ist höchst heterogen zu beurteilen und wird maßgeblich von den Themen ÖPNV und Schülerbeförderung beeinflusst. Planabweichungen sowohl positiver als auch negativer Art von mehreren 100.000 € sind möglich. Auch die Einnahmen aus dem überlassenen Kostenaufkommen stellen einen sehr unsicheren Faktor dar.

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Die Teilhaushalte – SFB-Ausschuss Ausschuss für Soziales, Familien, Bildung

Beraten im SFB am 10.04.2019, TOP 4 Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019 TOP 8

Investitionen

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan der Investitionen in Höhe von 1.409.538 € um 578.342 € unterschritten, das sind 41 %.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

Kreistag 20.05.2019

Ergebnis 2018

Der SFB-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 17.107.969 € um 514.015 € überschritten, das sind 3 %.

Landkreis Ebersberg

Analyse und Entwicklung

Das Budget des SFB-Ausschusses beansprucht 31 %, also fast ein Drittel des kompletten Budgets der Ergebnisrechnung. Es ist damit das größte Teilbudget im Kreishaushalt. Die Verwerfungen in diesem Budget innerhalb der letzten Jahren sind beträchtlich und auf den Bereich Asyl zurückzuführen. Während 2015 die Überschreitung bei fast 13 % lag, lag sie 2016 um fast den gleichen Prozentsatz darunter. Mittlerweile hat sich das Thema Asyl entspannt und die Planungssicherheit steigt wieder.

	Plan	ist	Abweichung	Abw. in %
2014	14.954.411	15.482.796	528.385	3,5%
2015	16.263.237	18.298.234	2.034.997	12,5%
2016	17.671.521	15.398.488	-2.273.032	-12,9%
2017	18.099.595	16.405.526	-1.694.068	-9,4%
2018	17.107.969	17.621.984	514.015	3,0%

Landkreis Ebersberg

Ausblick auf die künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2017 zu Ist 2018	Veränderung Ist 2018 zu Plan 2019
2015	2016	2017	2018	2019		
18.298.234	15.398.488	16.405.526	17.621.984	17.277.953	**1.216.458**	**-344.031**

Der Planansatz 2019 liegt um 344.031 € unter dem Ist 2018.
Nachdem das Budget in den letzten Jahren insbesondere vor dem Hintergrund von steigenden Asylbewerber erhöht wurde, wird nun durch die Entspannung im Bereich Asyl ein geringer Mittelbedarf erwartet.

Die Einhaltung des Planansatzes 2019 wird schwierig werden!
Hauptgrund: Plan 2019 unter IST 2018
steigende Mietkosten im Jobcenter

Landkreis Ebersberg

Folie 11

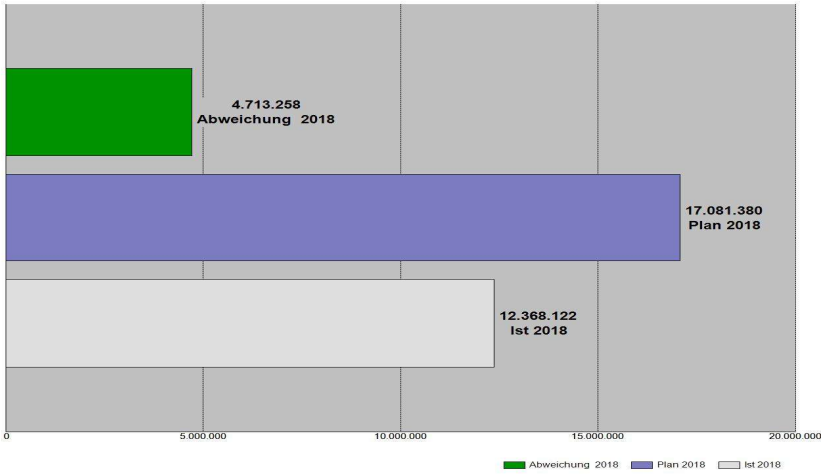
Kreistag 20.05.2019

Landkreis Ebersberg

Die Teilhaushalte – LSV-Ausschuss Ausschuss für Liegenschaften, Vergaben

Beraten im LSV am 27.03.2019, TOP 3 Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019 TOP 8

Investitionen



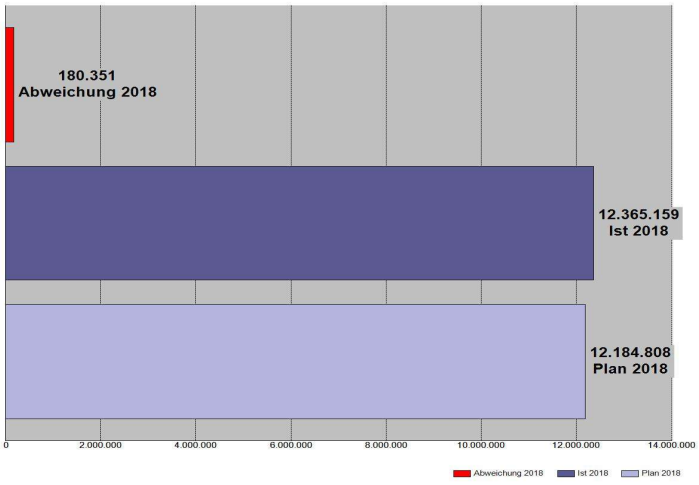
Der LSV-Ausschuss hat den Gesamtplan der Investitionen in Höhe von 17.081.380 € um 4.713.258 € bzw. 28,6 % unterschritten.

Landkreis Ebersberg

Folie 13

Kreistag 20.05.2019

Ergebnis 2018



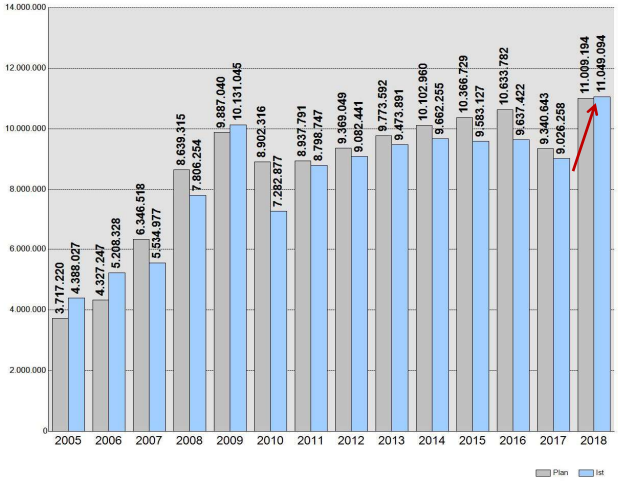
Der LSV-Ausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 12.184.808 € um 180.351 € bzw. 1,5 % überschritten.

Landkreis Ebersberg

Folie 14

Kreistag 20.05.2019

Gesamtentwicklung Liegenschaften



Bis 2016 wurden die Mittel für die Liegenschaften jährlich erhöht. Von 2016 auf 2017 sank der Mittelverbrauch um 0,6 Mio. € bzw. 6,3 %, bevor im Jahr 2018 wieder ein deutlicher Anstieg um 2 Mio. € bzw. 22 % zu verzeichnen war.

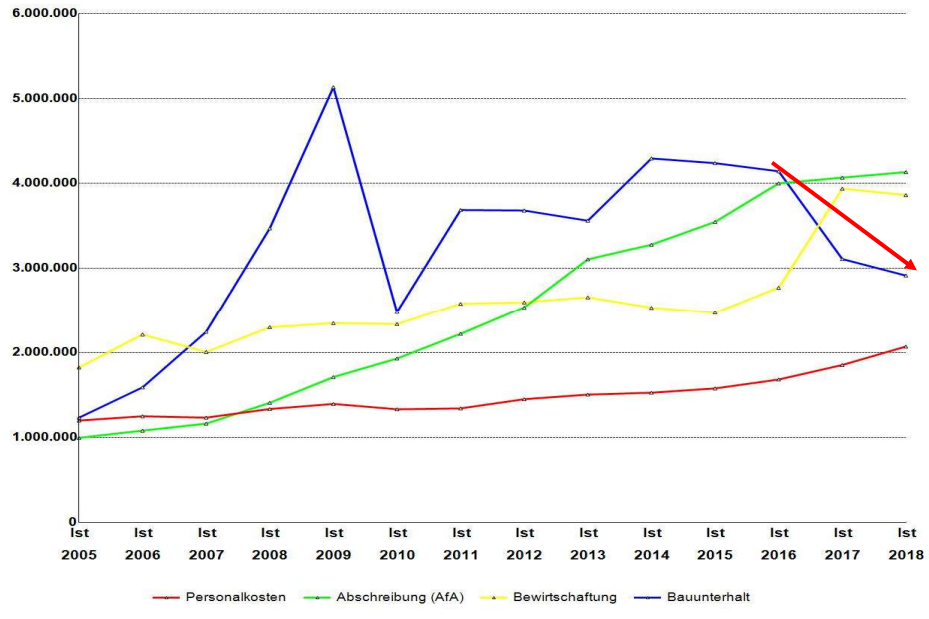
Mit einer Abweichung von rund 40.000 € wurde hierbei im Plan-Ist-Vergleich im Jahr 2018 eine Punktlandung erzielt.

Landkreis Ebersberg

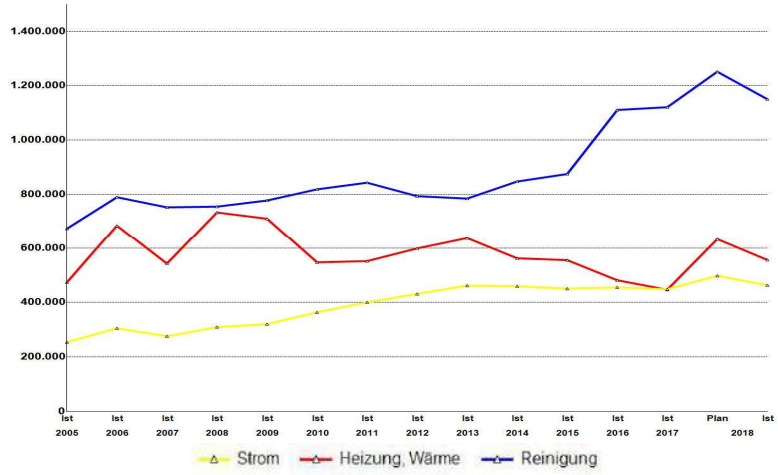
Folie 15

Kreistag 20.05.2019

Entwicklung der Aufwendungen



Entwicklung Bewirtschaftungskosten



Erläuterungen zu den Verbrauchskosten finden Sie im Bericht auf S. 14.

Landkreis Ebersberg

Folie 17

Kreistag 20.05.2019

Ausblick auf die künftige Entwicklung

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2017 zu Ist 2018	Veränderung Ist 2018 zu Plan 2019
2015	2016	2017	2018	2019		
10.630.264	10.645.346	10.158.651	12.365.159	13.099.269	2.206.508	734.111

Gegenüber dem Ist 2018 wurde der Plan für das Jahr 2019 um 734.111 € erhöht. Die Planung 2018 berücksichtigte die entsprechenden Kosten für Bauunterhalt und Bewirtschaftung der neuen Liegenschaft des Verwaltungsgebäudes an der Kolpingstraße.

Landkreis Ebersberg

Folie 18

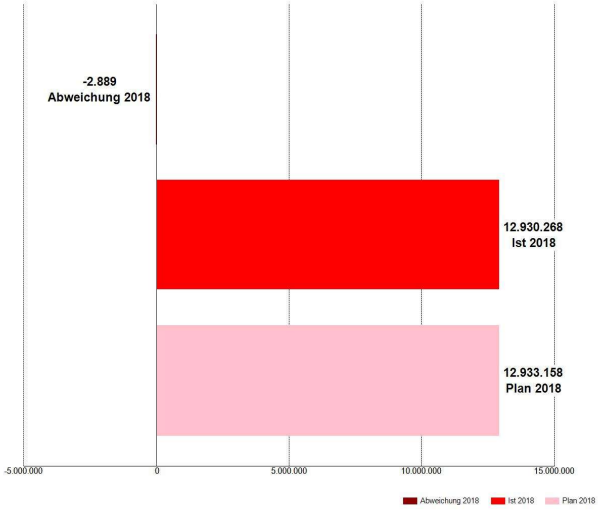
Kreistag 20.05.2019

Landkreis Ebersberg

Die Teilhaushalte - Jugendhilfeausschuss

Beraten im JHA am 04.04.2019, TOP 5
Kreis- und Strategieausschuss am 06.05.2019 TOP 8

Ergebnis 2018



Der Jugend-hilfeausschuss hat den Gesamtplan in Höhe von 12.933.158 € um 2.889 € unterschritten, das ist eine Punktlandung.

Landkreis Ebersberg

Folie 20

Kreistag 20.05.2019

Entwicklung Jugendhilfeausschuss

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2005	8.693.190	8.389.492	-303.698	97%
2006	8.627.010	8.775.584	148.574	102%
2007	8.725.143	8.701.461	-23.682	100%
2008	9.282.134	9.671.614	389.480	104%
2009	10.149.606	9.920.253	-229.353	98%
2010	10.399.950	9.929.756	-470.194	95%
2011	9.907.625	10.578.060	670.434	107%
2012	10.415.981	10.430.677	14.696	100%
2013	10.794.757	10.896.900	102.143	101%
2014	11.301.081	11.762.001	460.920	104%
2015	12.095.594	12.028.254	-67.340	99%
2016	13.670.131	11.493.915	-2.176.217	84%
2017	12.751.173	12.432.728	-318.444	98%
2018	12.933.158	12.930.268	-2.889	100%

Die seit dem Haushaltsjahr 2012 verbesserte Prognosegenauigkeit wurde im Jahr 2018 erneut unter Beweis gestellt. Die absolute Plan-abweichung war im Betrachtungszeitraum noch nie so gering.

Landkreis Ebersberg

Folie 21

Kreistag 20.05.2019

Ausblick

Ist				Ist	Plan	Veränderung Ist 2017 zu Ist 2018	Veränderung Ist 2018 zu Plan 2019
2014	2015	2016	2017	2018	2019		
11.762.001	12.028.254	11.493.915	12.432.728	12.930.268	13.461.160	497.540	530.892

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses lag 2018 um 497.540 € bzw. 3,8 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Die steigende Entwicklung des Budgets wird sich auch im Jahr 2019 fortsetzen. Der Planansatz 2019 liegt um 530.892 € bzw. 4,1 % über dem Ist-Budget des Jahres 2018.

Vom jetzigen Standpunkt erscheint die Einhaltung des Plans 2019 nur erreichbar, wenn die Erträge auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2018 bleiben und die Fallzahlen insbesondere in den stationären Hilfen wieder sinken.

Landkreis Ebersberg

Folie 22

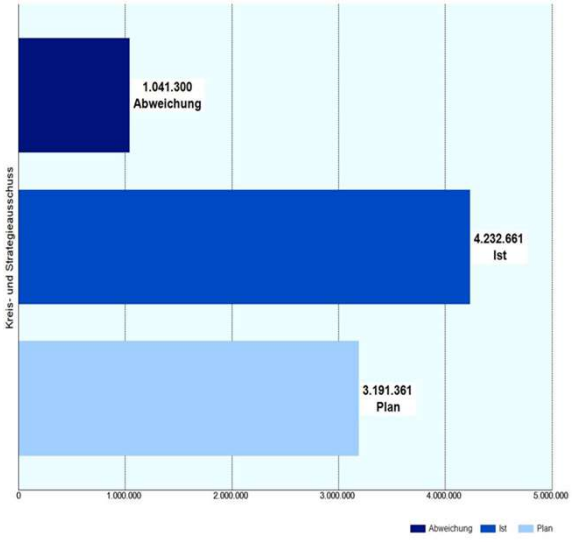
Kreistag 20.05.2019

Landkreis Ebersberg

Die Teilhaushalte – Kreis- und Strategieausschuss

Beraten im KSA am 06.05.2019, TOP 6 und TOP 8

Investitionen



Für das Jahr 2018 waren 3.191.361 € an Investitionen im KSA geplant.

Tatsächlich ergab sich eine Überschreitung dieses Ansatzes in Höhe von 1.041.300 €.

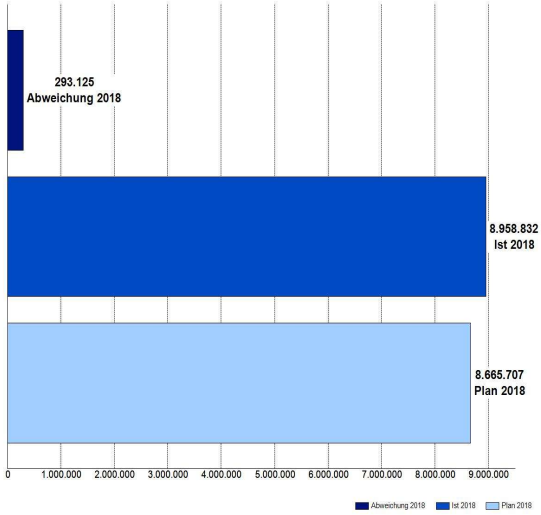
Ursache liegt hier im Bereich der Kreisklinik.

Landkreis Ebersberg

Folie 24

Kreistag 20.05.2019

Ergebnis 2018



Der KSA hat den Gesamtplan in Höhe von 8.665.707 € um 293.125 € überschritten, das sind 3,4 %.

Landkreis Ebersberg

Ausblick

Ist			Ist	Plan	Veränderung Ist 2017 zu Ist 2018	Veränderung Ist 2018 zu Plan 2019
2015	2016	2017	2018	2019		
8.513.138	7.941.077	8.225.890	8.958.832	9.122.260	732.942	163.429

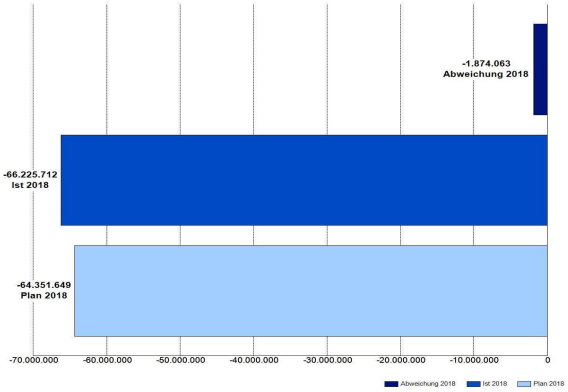
Der Planansatz für das Jahr 2019 liegt mit 9.122.260 € um 163.429 € über dem Ist-Ergebnis 2018.

Das Ist-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2017 auf 2018 um 732.942 € erhöht.

Der Planansatz 2019 sollte nach heutiger Erkenntnis auskömmlich sein.

Landkreis Ebersberg

Kostenstelle Finanzierung (020)



Bei der Finanzierung wurden die Erträge um 1.874.063 € bzw. 2,9 % überschritten.

Diese Mehrerträge resultieren in erster Linie aus der Grunderwerbsteuer für den Landkreis. Hier waren Erträge von 4,5 Mio. € geplant. Tatsächlich erhielt der Landkreis rund 6,4 Mio. € und damit 42 % mehr als in der Planung vorgesehen war.

Landkreis Ebersberg

Folie 27

Kreistag 20.05.2019

Gesamtresümee Haushalt 2018

Das geplante Gesamtergebnis mit einem Ergebnisüberschuss in Höhe von 8.080.321 € wurde um 1.058.975 € übertroffen und lag bei 9.139.297 €.

	IST	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2017	2018	2018	2018
KSA	8.225.890	8.665.707	8.958.832	293.125
SFB	16.405.526	17.107.969	17.621.984	514.015
LSV	10.158.651	12.184.808	12.365.159	180.351
ULV	4.843.676	5.379.686	5.210.172	-169.513
JHA	12.432.728	12.933.158	12.930.268	-2.889
FIN	-63.411.609	-64.351.649	-66.225.712	-1.874.063
Gesamt	-11.345.138	-8.080.321	-9.139.297	-1.058.975

Ohne die deutlich höheren Erträge bei der Grunderwerbssteuer wäre der Ergebnisüberschuss nicht erreicht worden!

Landkreis Ebersberg

Folie 28

Kreistag 20.05.2019

Gesamtresümee Haushalt 2018

Von den geplanten Investitionen in Höhe von 25,98 Mio. € sind letztlich „nur“ 17,7 Mio. € abgeflossen.

	PLAN	IST	Vergleich IST/PLAN
	2018	2018	2018
Gesamtsumme Investitionen KSA	3.191.361	4.232.661	1.041.300
Gesamtsumme Investitionen SFB	1.409.538	831.196	-578.342
Gesamtsumme Investitionen LSV	17.081.380	12.368.122	-4.713.258
Gesamtsumme Investitionen ULV	4.272.650	259.314	-4.013.336
Gesamtsumme Investitionen JHA	21.900	21.875	-25
Summe Investitionen Landkreis Ebersberg	25.976.829	17.713.167	-8.263.662

Landkreis Ebersberg

Folie 29

Kreistag 20.05.2019

Gesamtresümee Haushalt 2018

Nachdem sich die liquiden Mittel zum 31.12.2017 wieder auf einen Stand von fast 29 Mio. € erholt hatten, war 2018 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Zum 31.12.2018 wurden eine Stand von rund 12,9 Mio. € ausgewiesen.

Stand der liquiden Mittel zum 31.12.	Landkreis Gesamt in €	Veränderung Landkreis Gesamt in €	Landkreis Einzeln in €	Veränderung Landkreis einzeln in €	KAW in €	Veränderung KAW in €
2010	34.237.006,41	4.132.426.68	24.874.977,91	3.456.632,59	9.362.028,50	675.794,09
2011	19.894.973,44	-14.343.775,76	10.509.360,67	-14.365.617,24	9.385.612,77	23.584,27
2012	9.136.005,83	-10.758.967,61	2.830.810,13	-7.678.550,64	6.306.129,75	-3.079.483,02
2013	15.248.426,50	6.112.420,67	6.245.188,17	3.414.378,04	9.003.238,34	2.697.108,59
2014	14.393.037,57	-855.388,93	6.210.156,66	-35.031,51	8.021.118,86	-982.119,48
2015	12.337.678,75	-2.055.358,82	5.093.874,49	-1.116.282,17	7.243.804,26	-777.314,60
2016	21.456.304,26	9.118.625,51	14.444.200,69	9.350.326,20	7.012.103,57	-231.700,69
2017	28.960.244,81	7.503.940,55	21.928.683,21	7.484.482,52	7.031.561,60	19.458,03
2018	12.888.120,50	-16.072.124,31	6.133.375,65	-15.795.307,56	6.754.744,85	-276.816,75

Landkreis Ebersberg

Folie 30

Kreistag 20.05.2019

5 Warnindikatoren der Finanzleitlinie

1. Warnindikator Schuldenabbau
2. Warnindikator Ergebnisüberschuss
3. Warnindikator Schuldendienst
4. Warnindikator Schuldenstand
5. Warnindikator Eigenfinanzierungsanteil

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Warnindikatoren durchwegs verbessert.

Ursache ist v.a. der hohe Ergebnisüberschuss.

Details können der Sitzungsvorlage auf Seite 25 entnommen werden.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Im nächsten Jahr wird in dieser Form über das Jahresergebnis 2019 berichtet.

Landkreis Ebersberg

Landkreis Ebersberg

Kreistag 20.05.2019 TOP 8 ö,

Haushalt 2018; Über- und außerplanmäßige Genehmigungen von Teilbudgets der Fachausschüsse

Die Teilbudgets - Übersicht

ULV-Ausschuss	Genehmigungspflicht des Kreistags	19.03.2019
Jugendhilfe-ausschuss	Keine Genehmigungspflicht des Kreistags	04.04.2019
SFB-Ausschuss	Genehmigungspflicht des Kreistags	10.04.2019
LSV-Ausschuss	Genehmigungspflicht des Kreistags	27.03.2019
Kreis- u. Strategie-ausschuss	Genehmigungspflicht des Kreistags	06.05.2019

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: ULV-Ausschuss

Die Kostenstelle 420 – Bauamt wurde um 268.014 € bzw. 232,5 % überschritten.

Die Einnahmen aus dem Baugenehmigungsgebühren in Höhe von 570.057 € liegen mit Mindereinnahmen von 178.343 € bzw. - 24 % deutlich unter dem Planansatz für 2018.

Der Trend von stetig steigenden Gebühreneinnahmen der letzten Jahre setzte sich im Jahr 2018 nicht fort. Es waren u.a. aufgrund der zunehmenden Flächenknappheit, möglicherweise verursacht durch zu hohe Grundstückspreise, weniger Genehmigungsverfahren als noch im Vorjahr zu verzeichnen.

Sinkende Fallzahlen:

- Baugenehmigungen im vereinfachten Verfahren von 819 (2017) auf 745 (2018)
- Sonderbauten von 85 (2017) auf 61 (2018)

Landkreis Ebersberg

Folie 3

Kreistag, 20.05.2019

Genehmigungspflicht: LSV-Ausschuss

Die Kostenstelle 943 Gebäude - Haupthaus wurde um 447.188 € bzw. 74,2 % überschritten.

Zur Haushaltsplanung 2018 wurde auf dieser Kostenstelle eine Pauschalkürzung von 600.000 € zentral auf dieser Kostenstelle geplant. U.a. durch Minderaufwendungen bei den geplanten Sach- und Produktkosten i.H.v. rd. 110.000 € konnte ein Teil hiervon bei dieser Gebäudekostenstelle des Landratsamtes realisiert werden.

Die pauschale Kürzung sollte sich möglichst über alle Gebäude-kostenstellen wiederspiegeln. Das ist im Großen und Ganzen gelungen.

Bezogen auf den gesamten Gebäudehaushalt (Kst. 941 bis 999 ohne Brand- und Katastrophenschutz) konnte die angesetzte Kürzung mit einer Abweichung von + 39.900 € in der Gesamtbetrachtung durchaus erreicht werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

Kreistag, 20.05.2019

Genehmigungspflicht: LSV-Ausschuss

Die Investition 941-0002 Dienst-KFZ (PKW mit alternativen Antrieb) wurde um 245.998 € überschritten.

Die Umstellung des Fuhrparks auf e-bzw. Hybridfahrzeuge war bereits im Jahr 2017 geplant und zur Haushaltsplanung 2018 wurde davon ausgegangen, dass diese Fahrzeuge auch noch im Jahr 2017 in Rechnung gestellt werden.

Tatsächlich erfolgte die Rechnungsstellung für die Fahrzeuge i.H.v. 321.741 € erst im Haushaltsjahr 2018. Die Förderung hierfür (80.000 €) ging allerdings bereits im Haushaltsjahr 2017 ein. Im Jahr 2018 wurden noch 13.243 € an Zuschüssen für die Dienst-PKW vereinnahmt.

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: LSV-Ausschuss

Die Investition 956-0016 Gymnasium Grafing Teilsanierung Bauteil 1 wurde um 216.021 € überschritten.

Es waren für das Jahr 2018 bei dieser Investition der Teilsanierung des Gymnasiums Grafing Investitionszuschüsse von insgesamt 472.500 € geplant. Eine Beantragung der geplanten Zuschüsse war allerdings noch nicht möglich, da der Abrechnungsstand der Investitionsmaßnahme noch nicht den erforderlichen Stand erreicht hatte.

Die Baukosten für das Jahr 2018, welche mit 2.550.000 € angesetzt waren, wurden um zugleich 256.480 € unterschritten.

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: SFB-Ausschuss

Die Kostenstelle 114 Sport und Kultur, Gastschüler wurde um 643.131 € bzw. 11,8 % überschritten.

Zur Haushaltsplanung wurden zur Annäherung an den vom SFB-Ausschuss vorgegebenen Eckwerten pauschale Kürzungen bei den Gastschulbeiträgen von insgesamt 450.000 € vorgenommen, welche insgesamt im Jahr 2018 nicht erreicht werden konnten.

Mehraufwendungen ergaben sich bei den folgenden Gastschulbeiträgen:

- **Berufsschulen (+ 475.633 €): gestiegene Schülerzahl (LHH München)**
- **Gymnasien (+ 92.600 €): mehr Wechsel auf Gymnasien, statt auf Realschulen**
- **FOS/BOS (+ 74.476 €): höhere Schülerzahlen**
- **Fachschulen (+ 68.132 €): Spitzabrechnung**

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: SFB-Ausschuss

Die Kostenstelle 220 Sozialamt – örtlicher Träger wurde um 275.565 € bzw. 17,6 % überschritten.

- **Mehraufwand bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (+ 64.500 €) durch gestiegene Fallzahlen**
- **Mehrausgaben für Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände (+ 25.000 €)**
- **Zuständigkeitsverlagerung für die Hilfe zur Pflege vom Landkreis zum Bezirks wurde in der Planung ab Januar 2018 berücksichtigt und beim überörtlichen Träger geplant**
- **Delegationsverordnung trat erst zum 01.03.2018 in Kraft, so fielen zwei Monate Aufwendungen für Hilfe zur Pflege beim Landkreis an (+ 101.933 €)**

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: SFB-Ausschuss

Die Kostenstelle 835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlagenanteil LK) wurde um 550.449 € bzw. 84,9 % überschritten.

Der Planansatz der Abschreibungen der Investitionszuschüsse wurde um 197.000 € überschritten. Im Planansatz 2018 waren die Abschreibungen der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2018 noch nicht aktvierten Investitionszuschüsse für die Erweiterung II nicht in vollem Umfang berücksichtigt.

Der Planansatz für die Allgemeine Umlage wurde um 399.000 € überschritten durch Ansatz einer pauschalen Kürzung und ungeplante Abrechnung von Bauunterhaltsmaßnahmen für eine Dachsanierung.

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: KSA

Die Kostenstelle 021 Gemeinkostentopf wurde um 248.235 € bzw. 48,0 % überschritten.

Im Einzelnen ergab sich die Überschreitung durch folgende Vorgänge:

- **Überschreitung Beiträge zur Versorgungskasse Beamte (+ 528.394 €), da Planung auf Kostenstelle 012**
- **Planunterschreitung bei Personalkosten (- 447.380 €)**
- **Außerplanmäßig Nutzerlizenzen (99.860 €) für Plattform zur Personalentwicklung für alle Mitarbeiter**
- **Überschreitung bei Abschreibungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter (+ 55.380 €)**

Landkreis Ebersberg

Genehmigungspflicht: KSA

Die Investition 041-ZF-009 Zwischenfinanzierung KK gGmbH/BA9 wurde um 2.671.622 bzw. überschritten.

Für das Jahr 2018 war die Rückzahlung der gewährten Zwischenfinanzierung für den Bauabschnitt 9 durch die Kreisklinik eingeplant. Eine Rückzahlung dieses Betrages war der Kreisklinik zum Jahresende 2018 nicht möglich, da die Fördermittel von der Regierung nicht in der geplanten Höhe gewährt wurden.

Seitens der Kreisklinik wurde ein Antrag auf Stundung dieser Forderung für die Rückzahlung der Zwischenfinanzierung gestellt.

Diese Stundung wurde mit einstimmigen Beschluss des Kreis- und Strategieausschusses am 03.12.2018 (Top 6 Ö) beschlossen.

Landkreis Ebersberg

Folie 11

Kreistag, 20.05.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

Die entstandenen überplanmäßigen Ausgaben wurden vollständig aus den liquiden Mitteln bestritten.

Der geplante Ergebnisüberschuss 2018 in Höhe von 8.080.3212 € wurde um 1.058.975 € übertroffen und lag schlussendlich bei 9.139.237 €.

Bei einem Volumen in Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 284 Mio. € beträgt die Abweichung 2,3 Mio. € (+ 0,81 %). Angesichts der enormen Veränderungen des Kreishaushalts durch Asyl in den letzten Jahren (Volumensteigerung seit dem Jahr 2015 + 17,6 %!) ist das ein sehr gutes Ergebnis.

Landkreis Ebersberg

Folie 12

Kreistag, 20.05.2019

Auswirkungen auf die Bilanz

Die bilanzielle Ergebnisrücklage (= erwirtschaftete Ergebnisüberschüsse seit Einführung der Doppik im Jahr 2005) erhöht sich dadurch von rund 59,7 Mio. € um weitere 9,1 Mio. € auf 68,8 Mio. €.

Ohne diese Ergebnisüberschüsse wäre die Verschuldung des Landkreises, die zum 31.12.2018 bei 39,6 Mio. € lag, sehr viel höher.

Die Liquidität aus den Überschüssen der letzten Jahre, machte u.a. eine Reduzierung der Verschuldung in den letzten Jahren erst möglich.

Landkreis Ebersberg

Folie 13

Kreistag, 20.05.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 420 (Bauamt) in Höhe von 268.014 € wird genehmigt.**
2. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 943 (Gebäude - Haupthaus) in Höhe von 447.188 € wird genehmigt.**
3. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 941-0002 Dienst-KFZ (PKW mit alternativen Antrieb) in Höhe von 245.998 € wird genehmigt.**
4. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 956-0016 Gymnasium Grafing Teilsanierung Bauteil 1 in Höhe von 216.021 € wird genehmigt.**
5. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 114 (Sport und Kultur, Gastschüler) in Höhe von 643.131 € wird genehmigt.**

Landkreis Ebersberg

Folie 14

Kreistag, 20.05.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

6. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 220 (Sozialamt – örtlicher Träger) in Höhe von 275.565 € wird genehmigt.**
7. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 835 (Realschule Vaterstetten, ZV, Umlagenanteil LK) in Höhe von 550.449 € wird genehmigt.**
8. **Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 021 (Gemeinkostentopf) in Höhe von 248.235 € wird genehmigt.**
9. **Die Überschreitung bei der Investitionsnummer 041-ZF-009 Zwischenfinanzierung KK gGmbH/BA 9 in Höhe von 2.671.622 € wird genehmigt.**

Landkreis Ebersberg

Landratsamt Ebersberg

Kreistag
am 20.05.2019, TOP 9 ö

Beteiligungsmanagement; Kreisklinik gGmbH – Personalwohnbau an der Pfarrer-Guggetzer-Straße

Ausgangssituation

- **Dringender Bedarf an bezahlbaren Wohnungen**
- **Warteliste 20 Mitarbeiter, aktuell 15 Pflegestellen unbesetzt, vor allem, weil Wohnraum fehlt**
- **Planungen Personalwohnungen Münchner Straße sind eingeleitet, Umsetzung noch unklar wegen offener Thematik Tiefgarage / Parken**
- **Bei bestem Verlauf erste Wohnungen 2021**

Grundstück Pfarrer-Guggetzer-Straße

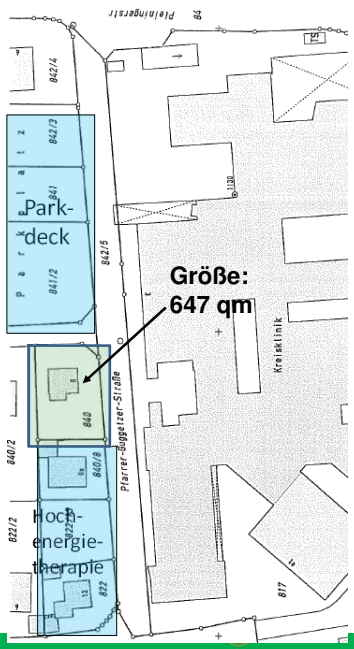
Grundstück war bis Fertigstellung BA 9 Baustelleneinrichtung

Lt. Vorermittlung Kreisklinik könnten hier 21 Wohnmodule für 1-Personen-Haushalte (25 qm) errichtet werden.

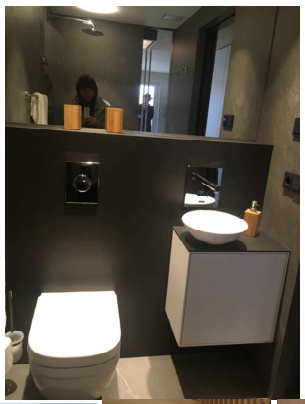
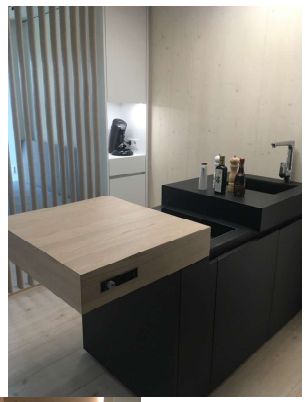
Grob geschätzte Gesamtkosten: 2,5 Mio €

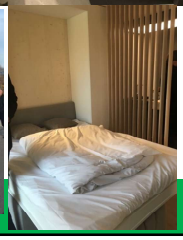
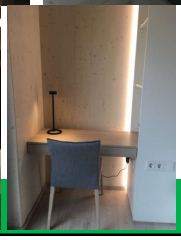
Nur 7 Stellplätze auf dem Gelände möglich

Voraussetzung für Bezug: kein Auto



25 qm Wohnung

Landkreis Ebersberg

WBE gKU

Die WBE gKU hat am 2.5.2019 beraten:

- **4-5 geschossige Bebauung mit Abstandsflächenübernahme prüfen**
- **4.000 € pro qm Wohnfläche ist zu teuer, muss auch für 3.000 € möglich sein**

Beschluss WBE gKU:

1. **Die WBE gKU bietet dem Landkreis an, das Grundstück Fl.-Nr. 840 Gemarkung Ebersberg mit einer Größe von 647 qm zu bebauen**
2. **Voraussetzung ist, dass eine Förderfähigkeit nach dem KommWFP gegeben ist und eine satzungskonforme Umsetzung (günstiger Wohnraum) erfolgen kann.**

Landkreis Ebersberg

Folie 5

Kreistag, 20.05.2019

Änderung des Pachtvertrages

Das Grundstück ist im Pachtvertrag mit der Kreisklinik gGmbH enthalten, liegt aber im Eigentum des Landkreises.

Zur Bebauung durch die WBE gKU muss sich das Grundstück wieder unmittelbar im Eigentum des Landkreises befinden.

Der Pachtvertrag muss geändert werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 6

Kreistag, 20.05.2019

Beratungen im KSA am 06.05.2019

Die Beratungen im Kreis- und Strategieausschuss erfolgten einstimmig.

Landkreis Ebersberg

Auswirkungen auf den Haushalt

Wenn das Vorhaben von der WBE gKU realisiert wird, kann das Förderprogramm des Freistaates Bayern (KommWFP) genutzt werden.

Der Landkreis wird dann den nicht durch Zuschüsse gedeckten Investitionsanteil (bis zu 50 % der Investitionskosten) als zinsverbilligtes Darlehen (derzeit 0,5 %) der WBE gKU zur Verfügung stellen. Es handelt sich um rentierliche Schulden.

Der komplette Schuldendienst (Zins und Tilgung) wird von der WBE gKU geleistet.

Der Landkreis würde keine eigene Liquidität in das Bauvorhaben einbringen.

Landkreis Ebersberg

Beschlussvorschlag:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Ebersberg wird mit der Umsetzung der Errichtung von Personalwohnbauten für die Kreisklinik Ebersberg gGmbH auf dem Grundstück des Landkreises Fl.-Nrn. 840 Gemarkung Ebersberg das gemeinsame Kommunalunternehmen Wohnbaugesellschaft Ebersberg beauftragt.**

2. **§ 1 Abs. 1 des Pachtvertrages vom 05.11.2001 zwischen dem Landkreis Ebersberg und der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH wird insofern geändert, als das Grundstück Fl.-Nr. 840 (647 qm) herausgenommen wird.**

Landkreis Ebersberg

Änderungsvertrag zum Pachtvertrag vom 5. November 2001

zwischen

dem Landkreis Ebersberg,
gesetzlich vertreten durch den Landrat Robert Niedergesäß

- Verpächter -

und

der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH,
gesetzlich vertreten durch den Geschäftsführer Stefan Huber

- Pächterin -

wird in Abänderung des Pachtvertrages vom 5. November 2001 sowie des Änderungsvertrages vom 1.7.2011 folgender Änderungsvertrag geschlossen:

§ 1 Vertragsänderung

§ 1 des Pachtvertrages vom 5. November 2001 wird wie folgt geändert:
Das Grundstücke Fl.-Nr. 840 Gemarkung Ebersberg wird aus dem Pachtvertrag herausgenommen.

Es verbleiben folgende Grundstücke im Pachtverhältnis ab 01.06.2019.

Der Verpächter verpachtet an die Pächterin folgenden Grundbesitz

Flur-Nummer	Gemarkung	Straße	Beschreibung	m²
841	Ebersberg	Pfarrer-Guggetzer-Str. 2	Grundstück (darauf befindlich Parkdeck Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH)	644
841/2	Ebersberg	Haggenmillerstr. 9	Grundstück (darauf befindlich Parkdeck Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH)	1.264
824/3 + 52	Ebersberg	von-Scala-Str. 5	Parkplatz PB IV	1.162 + 54
824/53	Ebersberg	An der Münchner Str.	Parkplatz PB IV	983
807/3	Ebersberg	Scheibelfeld	Parkplatz mit Zufahrt	1.331
807/4	Ebersberg	Scheibelfeld	Parkplatz	92
807/5	Ebersberg	Scheibelfeld	Parkplatz	1.206

Flur-Nummer	Gemarkung	Straße	Beschreibung	m²
807/6	Ebersberg	Scheibelfeld	Parkplatz / Freifläche	805
817	Ebersberg	Pfarrer-Guggetzer-Str. 3 von-Scala-Str. 1 + 3	Kreisklinik, Wohnhaus, Schwesternheim mit Schwesternschule, Nebengebäude, Tiefgarage, Hofraum, Grünanlage	25.031

mit den darauf aufstehenden Gebäuden, die sich im Eigentum des Verpächters befinden (Ausnahme: das Parkdeck befindet sich im Eigentum der Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH).

§ 2 Weitergeltung der übrigen Regelungen

Im Übrigen gelten alle anderen, im ursprünglichen Pachtvertrag vom 5. November 2001 und im Ergänzungsvertrag vom 18.12.1018 vereinbarten Regelungen unverändert weiter.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Änderung tritt mit Wirkung zum 1.6.2019 in Kraft.

Ebersberg, _____

.....	.....
Landkreis Ebersberg	Kreisklinik Ebersberg gemeinnützige GmbH
Robert Niedergesäß	**Stefan Huber**
Landrat	Geschäftsführer

Landratsamt Ebersberg
Gesundheitsamt

Abteilung 5

Abteilungsleiter: Herr Dr. Hermann Büchner

Sachgebietsstruktur

Abteilung 5 - Gesundheitsamt

Sachgebiet 51	Sachgebiet 52	Sachgebiet 53
Infektionskrankheiten Hygiene	Medizinische Gutachten Schulgesundheitspflege	Betreuungsstelle Schwangerenberatung Suchtberatung
Sachgebietsleitung: Herr Dr. Hermann Büchner	Sachgebietsleitung: Frau Dr. Annette Dame	Sachgebietsleitung: Frau Elfriede Melbert

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 2 Kreistagssitzung am 20.05.2019

Sachgebiet 51

Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

- Ermittlung und Schutzmaßnahmen bei meldepflichtigen Krankheiten nach §§ 6 und 7 IfSG
- Überwachung des Betretungsverbotes nach §§ 33 und 34 IfSG bei meldepflichtigen Krankheiten
- Überwachung des Tätigkeitsverbotes nach § 42 IfSG für Personen im Lebensmittelgewerbe

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 51

Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Infektionshygienische Überwachung

- von medizinischen Einrichtungen nach § 23 IfSG MedizinhygieneVO
  Krankenhäuser, Einrichtungen für ambulantes Operieren, Arzt- und Zahnarztpraxen, Heilpraktiker
- von Piercing- und Tattoostudios, Kosmetikern und Friseuren nach HygieneVO (§ 17 IfSG)
- von Einrichtungen nach § 36 IfSG
  Schulen und Kindergärten
- von Altenheimen, ambulanten Pflegediensten, Flüchtlingsunterkünften und sonstigen Massenunterkünften

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 51

Aufgaben nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Überwachung der Beschaffenheit von Wasser
für den menschlichen Gebrauch nach § 37 IfSG

- TrinkwasserVO
  - Wasserversorgungsanlagen
  - Hausinstallationen
  - mobile Anlagen
  - Anlagen zur zeitweiligen Versorgung
- Bayer. BadegewässerVO
  Badeseen
- Schwimm- und Badebecken
  DIN 19643

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 51

- **Aufgaben nach der Bundesbodenschutz- und AltlastenVO**
  - direkter Kontakt (Oberbodenuntersuchungen)
  - Bodenluft
  - Festlegung der Probennahmestellen und Bewertung der Untersuchungsergebnisse
- **Mitwirkung bei der Todesursachenstatistik**
  nach § 2 Bevölkerungsstatistikgesetz Überprüfung des vertraulichen Teils der Todesbescheinigung und Weiterleitung an das Bayer. Landesamt für Statistik
- **Anhörung des Gesundheitsamtes bei Exhumierungen**
  Verordnung zur Durchführung des Bestattungsgesetztes
- **Beteiligung des Gesundheitsamtes bei Anlage oder Erneuerung von Friedhöfen**
  Verordnung zur Durchführung des Bestattungsgesetzes

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 52

Gutachten

nach Art. 11 GDVG nur, wenn dies durch Rechtsvorschrift oder Verwaltungsvorschrift vorgesehen ist

aber

163 verschiedene Gutachtenanlässe

Schulgesundheitspflege

- **Schuleingangsuntersuchung**
  verpflichtend für alle schulpflichtigen Kinder
  Kinderkrankenschwester testet Seh- und Hörvermögen
  sowie sprachliche und motorische Entwicklung
  schulärztliche Untersuchung nur bei fehlender U9
  Ziel: Erkennung von gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Einleitung von Fördermaßnahmen bis Schulbeginn
- **Durchsicht der Impfbücher** bei der Schuleingangsuntersuchung und in den 6. Klassen mit Hinweisen an die Eltern auf fehlende Impfungen

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 52

Mitwirkung bei der Heimaufsicht

19 Alten- und Pflegeheime im Landkreis

Qualitätsanforderung nach Pflege- und Wohnqualitätsgesetz

Mitwirkung der Fachkräfte des Gesundheitsamtes

Arzt: Ist die ärztliche und gesundheitliche Betreuung gewährleistet?

Krankenschwester: Ist die pflegerische Versorgung gewährleistet?

Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs

durch Kontrollen in Apotheken und bei substituierenden Ärzten

Tracking des Neugeborenen-Screenings

Seit 1999 Blutuntersuchung auf 14 angeborene Stoffwechselstörungen

Tracking dient zur Sicherheit der Vollständigkeit, wenn Untersuchungen vergessen oder Testkarten verloren werden

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 53

Schwangerenberatung

Art 13 GDVG

- Beratung bei allgemeinen Fragen zur Schwangerschaft (finanzielle, rechtliche, gesundheitliche, psychosoziale Fragestellungen)
- Begleitung während der gesamten Schwangerschaft und nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr des Kindes
- Beratung über gesetzliche Ansprüche wie z.B. Mutterschaftsgeld, Kindergeld, ElterngeldPlus, Elternzeit u.v.m.
- Vermittlung von Hilfen der Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“ und anderer Stiftungen
- Vermittlung von Adressen von Hebammen, Kinderbetreuungseinrichtungen u.v.m.
- Beratung bei einem Schwangerschaftskonflikt nach § 219 StGB und Ausstellen der Beratungsbescheinigung
- Beratung bei Familien- und Partnerschaftsproblemen in der Schwangerschaft und bis zum dritten Lebensjahr
- Beratung bei Fragen der Familienplanung, Kinderwunsch, Sexualität und Verhütung
- Sexualpädagogische Workshops in Schulklassen, Jugendgruppen und bei Multiplikatoren

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 53

Suchtberatung

Art 13 GDVG

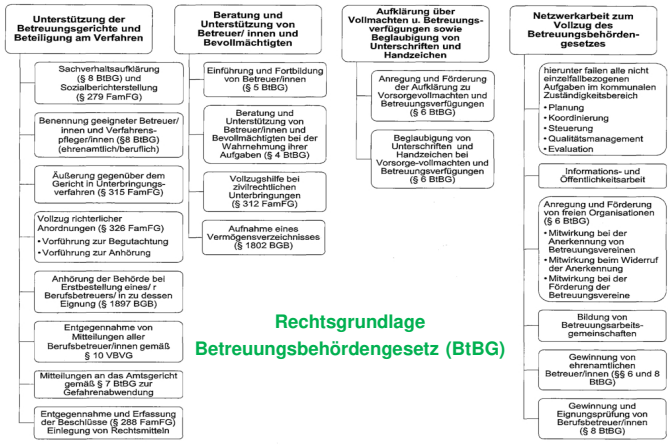
- Beratungsgespräche für Betroffene, Partner, Angehörige, Freunde…
- Motivationshilfen
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Einleitung einer Entgiftung
- Auswahl und Vermittlung einer geeigneten Therapieeinrichtung
- Vermittlung in Selbshilfegruppen
- Informationsveranstaltungen
- Präventionsprojekte und Elternabende rund um das Thema Sucht für Kindergärten, Schulklassen, Vereine, Jugendgruppen, sonstige Gruppen

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Sachgebiet 53

Betreuungsstelle



LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg